der allzugroßen Wärme hauptsächlich auf dem Wege über Rußland und Sibirien und die damals noch ein Festland bildende Behringsstraße nach Nordamerika zurückwich. Der Umstand, daß der Typus *Oribos mackensianus* in Belgien schon zur Mammutzeit vollständig entwickelt war, spricht am besten dafür, wie richtig meine Trennung der lebenden Moschusochsen in zwei verschiedene Gruppen war, und die Grenze zwischen beiden gewinnt dadurch noch an Bedeutung.

Zum Schlusse danke ich noch Herrn Professor LOUIS DOLLO herzlichst für sein freundliches Entgegenkommen und die Erlaubnis, photographische Aufnahmen der Funde machen zu können.

Über neue interessante Funde diluvialer Moschusochsen auf amerikanischem Boden werde ich im dritten Teile meiner Monographie, die sich mit der Phylogenie des Typus *Oribos moschatus* — der die Polarländer und das östlichste Nordamerika bewohnt — beschäftigt, berichten.

Eine Ergänzung zu „Organische Reste aus dem Untersilur des Hüttchenberges bei Wünschendorf an der Elster“.¹

Von Rudolf Hundt-Gera.

Die in der Arbeit „Organische Reste aus dem Untersilur etc.“ erwähnten beiden Problematika Silur-*Dictyodora* und Silur-*Palaeodictyum* wurden von A. AUERBACH nachträglich auch publiziert². Er führt die Silur-*Dictyodora* als *Dictyodora Liebeana* WEISS an. Diesen Namen hat E. ZIMMERMANN für die Culm-*Dictyodora* vorgeschlagen, nachdem er nachgewiesen hatte, daß die verschiedenen Schnitte des Fossils unter drei verschiedenen Namen in der Wissenschaft bekannt waren³. Deshalb möchte ich für diese Silur-*Dictyodora* nachträglich den Namen *Dictyodora Zimmermanni* n. sp. einführen, benannt nach dem Königl. Preuß. Landesgeologen Prof. Dr. E. ZIMMERMANN, der die ersten Reste dieser *Dictyodora Zimmermanni* n. sp. im Untersilur von Lössau bei Schleiz auf fand⁴, dem wir auch die ausführliche Monographie der *Dictyodora Liebeana* WEISS verdanken. Daß die *Dictyodora Zimmermanni* n. sp.

¹ Dies. Centralbl. 1912. 3. p. 91—95.

² A. AUERBACH, *Dictyodora Liebeana* WEISS aus dem Untersilur von Wünschendorf. 53—54 Jahresber. d. Gesellsch. v. Freund. d. Naturwissenschaft zu Gera. p. 127—128.

³ E. ZIMMERMANN: *Dictyodora Liebeana* WEISS, und ihre Beziehung zu *Vexillum ROUAULT*, *Palaeochorda marina* GEINITZ und *Crossopodia Henrici* GEINITZ. 32—35 Jahresber. d. Gesellsch. v. Freund. d. Naturwissensch. zu Gera p. 28—63.

⁴ E. ZIMMERMANN: *Dictyodora Liebeana*. Naturwissenschaftliche Wochenschr. 1893.

auch anderweitig im Untersilur gefunden worden ist, stellte der Verfasser schon fest¹, z. B. in den „schistes de Barrancos“ Portugals. An den bisher im Untersilur Wünschendorfs gesammelten *Dictyodora*-Resten fiel schon AUERBACH die geringe Höhe der Exemplare auf, die nach ZIMMERMANN an den Culmexemplaren an der für ihre Erhaltung besonders günstigen Stelle bei Wurzbach 6 cm und vom Schiefenbruch Luitpold bei Heinersdorf im Frankenwalde bis 20 cm beträgt². Auch die Schleifenbildung ist bei der *Dictyodora Zimmermanni* eine andere, engere, als bei *Dictyodora Liebeana* WEISS.

Das andere Problematikum, das *Palaeodictyum*, das auch im Culm ein stetiger Begleiter der *Dictyodora* ist, wurde in den Untersilurschichten der Hüttchenberge bei Wünschendorf mit gefunden. Für dieses schlage ich den Namen *Palaeodictyum Eiseleanum* n. sp. vor, nach dem verdienten Erforscher Ostthüringer Graptolithen ROBERT EISEL benannt. Er ist viel weniger häufig als *Dictyodora Zimmermanni* und die in der ersten Arbeit genannten Wurmspuren.

Neue Instrumente und Beobachtungsmethoden.

Mineralogischer Demonstrationsapparat.

Von M. Berek in Wetzlar.

Mit 3 Textfiguren.

(Mitteilung aus den optischen Werken von E. Leitz, Wetzlar.)

Der im folgenden beschriebene Apparat erfüllt nachstehende Anforderungen:

1. Bei mineralogisch-petrographischen Übungen und Vorlesungen kann der Dozent einem kleineren Zuhörer-kreise alle Arten der mikroskopischen Untersuchungsmethoden im polarisierten Licht in horizontaler oder vertikaler Projektion bei beliebiger Vergrößerung vorführen.

2. Der Apparat ermöglicht die Projektion von Übersichtsbildern bis zur Größe von 24 mm Durchmesser und ist daher geeignet für die Demonstration der Gesetze der Doppelbrechung und Polarisation an größeren Kristallplatten und Keilen.

3. Er ist für die Projektion von Diapositiven bis zum Format 9×12 einschließlich verwendbar.

4. Er gestattet mikrophotographische Aufnahmen in beliebig kleiner bis stärkster Vergrößerung auszuführen.

5. Er eignet sich infolge seiner Lichtstärke in vertikaler Lage ausgezeichnet für kristall-optische Messungen aller Art.

¹ RUDOLF HUNDT: Vertikale Verbreitung der *Dictyodora* im Palaeozoikum. Dies. Centralbl. 1912. p. 542—543.

² E. ZIMMERMANN, Erläuterung zu Blatt Lobenstein p. 51.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Hundt Rudolf

Artikel/Article: [Eine Ergänzung zu „Organische Reste aus dem Untersilur des Hüttchenberges bei Wünschendorf an der Elster“. 1 180-181](#)